



14.11.2019

Liebe Interessenten und Interessentinnen der Manufaktur 4,

Beim 1. Nachhaltigkeits-Kongress von MIN im Februar dieses Jahres und mehreren Nachfolge-Treffen der Manufaktur 4 wurde das Thema "München als Vorreiter bei Circular Economy" zu einem Leuchtturm-Projekt einer Nachhaltigkeits-Strategie für München erkoren. Circular Economy hätte das Potential, die Wirtschaft und den Konsum wesentlich in Richtung mehr Nachhaltigkeit zu verändern. Die Grundidee ist dabei, den bisherigen linearen Wirtschaftsprozess ("Take, use, waste") in einen zirkulären Prozess umzuwandeln, indem die Bestandteile der Produkte nach Ablauf ihrer Nutzungszeit möglichst vollständig wieder als Ressourcen in die Produktion neuer Produkte zurückgeführt werden. Dadurch würden knappe Ressourcen eingespart und Abfälle gegen Null reduziert - und damit würden Ziele von 3 SDGs befördert (8: Nachhaltige Wirtschaft, 9: Nachhaltige Infrastruktur und insbesondere 12: Nachhaltige Produktion und Konsum). Daher wäre die zirkuläre Wirtschaft ein wichtiger Bestandteil einer Nachhaltigkeits-Strategie für München.

In der Zwischenzeit wurde erfreulicher Weise das Konzept Circular Economy vom zuständigen Münchner Abfallwirtschafts-Betrieb AWM und dem Kommunal-Referat weiter vorangetrieben. Am 12.11.2019 fand zu diesem Thema ein sehr interessantes und konstruktives Stadtrats-Hearing statt, das die Vorstufe zu einem Grundsatzbeschluss des Münchner Stadtrats im kommenden Jahr sein könnte. Ein solch neuer zirkulärer Wirtschaftsprozess wird aber letztlich nur dann funktionieren, wenn 1. das Design der Produkte von vorneherein darauf ausgerichtet wird, sich 2. die Geschäftsmodelle der Unternehmen wandeln (weg von der Maximierung der Zahl verkaufter Produkte hin zur Maximierung des Produkt-Nutzens) und sich 3. analog auch das Konsumverhalten verändert (weg von "use and waste", hin zu dauerhafteren, reparierbaren und recycelbaren Produkten). Damit wird auch klar, dass Stadtverwaltung/AWM das Projekt Circular Economy nicht alleine stemmen können, sondern dass es dazu eine intensive Zusammenarbeit bedarf, sowohl mit der produzierenden Wirtschaft und der Recycling-Wirtschaft, mit der Wissenschaft, die hierbei forschend und beratend zur Seite steht, als auch mit den Verbrauchern - und damit der Zivilgesellschaft.

Und hier kommt die MIN-Manufaktur "Nachhaltige Wirtschaft" ins Spiel, die hierfür eine Plattform bieten möchte. Daher laden wir bewusst direkt nach dem Stadtrats-Hearing zu einem Treffen der Manufaktur mit wesentlichen Mitarbeitern des AWM und des Referats für Arbeit und Wirtschaft (RAW) ein, um einmal die wichtigsten Ergebnisse des Hearings



zusammenzufassen, die nächsten Schritte des AWM/Kommunal-Referats und des RAW zum Vorantreiben des Projekts zu erfahren und auf dieser Grundlage zu erörtern, was die Zivilgesellschaft (MIN und die Manufaktur), die Wirtschaft und die Wissenschaft zum weiteren Gelingen der Circular Economy beitragen können.

Termin: 27. 11. 2019, 16 - 18.30 Uhr

Ort: AWM, Georg-Brauchle-Ring 29 (U1 OEZ)

Über ein zahlreiches Erscheinen würde ich mich freuen; bitte melden Sie sich bei mir unter ulrich.moessner@gmail.com bis zum 21. 11. an.

Mit besten Grüßen

Ulrich Mössner

Mitglied des MIN Koordinations-Kreises und Moderator Manufaktur 4